



Aktenzeichen: 453.950.020 - AH  
Ihr Ansprechpartner: Herr Hauber

Telefon: 07243 101-452  
Telefax: 07243 101-433

76275 Ettlingen, Schillerstraße 7-9  
alexander.hauber@ettlingen.de  
www.ettlingen.de

Ettlingen, 16.09.2019

## Elternbrief Nr. 16 Schulabsentismus

Sehr geehrte Damen und Herren,

...und los geht es in ein neues Schuljahr! Für einige ist die Freude riesig – Endlich Schulkind! Wow, ab in die neue Schule! Nach langer Zeit die Klassenkameraden wiedersehen! So kann man motiviert durchstarten.

Für andere/n bedeutet der Beginn des neuen Schuljahres aber der Wiedereinstieg in altbekannten Frust, Unsicherheiten oder sogar Angst. Das Ende der Sommerferien erscheint für einige ggf. sogar wie die letzten Meter zum Galgen. Die Tage können von Schlafproblemen, emotionalen Rückzug oder auch Irritationen geprägt sein. Mit Beginn des Schuljahres ging der übliche Zweikampf weiter, der mit dem Aufstehen anfängt, über Bauchschmerzen oder ähnliche Ausfallerscheinungen geht und mit frühem Abholen von der Schule endet – begleitet von starken Auseinandersetzungen.

Die Gründe für das Verhalten können sehr unterschiedlich sein. Basis können u.a. Überforderungen, Konflikte, Ängste sein. Als Konsequenz steht aber fest: Schule ist ein „No Go“ geworden oder zumindest nahezu und für Ihr Kind ist jeder Tag dort eine Strafe. In Konsequenz ist die Lösung für Ihr Kind jede Möglichkeit zu nutzen oder zu schaffen, sich vom Schulbetrieb fernzuhalten oder herauszuziehen. **Es wird hierbei von Schulabsentismus gesprochen.**

Dies gefährdet nicht nur die schulische Laufbahn Ihres Kindes, es kann auch zu einer Verstärkung der vorliegenden (emotionalen, psychischen, schulischen, o.a.) Herausforderungen und zusätzlich zu sozialer Isolation führen.

**Wichtig in dieser Situation: Belassen Sie es nicht bei den Konflikten! Lassen Sie es nicht laufen!**

**Um für die Zukunft Ihres Kindes zu sorgen, ist es bedeutend**, dass Sie Ihr Kind ernst nehmen. Seien Sie hier ganz nah und aufmerksam. Schauen Sie, wie Sie ihr Kind unterstützen können und fragen Sie nach, was die Herausforderung für Ihr Kind ist.

**Wichtig:** Egal, was die Herausforderung oder die Problematik ist – nehmen Sie sie ernst, denn für Ihr Kind ist es ernst. **Aber:** Fahren Sie in Allem eine klare Linie – Der Schulbesuch ist gesetzt. Dies auch in dem Wissen, dass der Unwille zur Schule ein Symptom für die Problematik ist.

Und, besonders wichtig: Wenn Sie merken, dass Ihr Kind derart Schwierigkeiten hat die Schule zu besuchen und/oder Sie an ihre Grenzen kommen, was in einem solchen Dauerkonflikt sehr schnell passieren kann, dann möchte ich Ihnen Mut machen, frühzeitig zu reagieren und sich Unterstützung zu suchen.

Hier können Sie gerne auf die Fachkraft der Jugendsozialarbeit an Ihrer Schule, die Beratungslehrkraft oder auch auf die Fachberatung der psychologischen Beratungsstelle der Caritas (**Tel.: 07243/515140; Mail: pb@caritas-ettlingen.de**) zugehen. Wenn Ihr Kind bereits einen großen Abstand zu Schule/Ausbildung hat, bietet sich auch das Angebot des NAVI-Projekts (**Tel.: 07243/3240880; Mail: diana.meier@ib.de**) an.

Weitere Informationen sowie Unterstützung erhalten Sie von den Fachkräften der Jugendsozialarbeit an Schulen in Ettlingen:

Herr Alexander Hauber	07243/ 101 389	(Pestalozzischule)
Frau Ina Gutmann	07243/ 101 335	(Schillerschule)
Frau Iris Erbe	07243/ 101 8345	(Wilhelm-Lorenz-Realschule)
Frau Stefanie Liebisch	07243/ 101 8390	(Schulzentrum)
Herr Alexander Hauber	07243/ 101 214	(Schulzentrum)
Frau Petra Fehse	07243/ 101 8351	(Eichendorff-Gymnasium) und
Frau Saskia Merkle	07243/ 101 8924	(Carl-Orff-Schule)
Frau Christina Leicht	07243/ 101 509	(Sachgebietsleitung)

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Hauber